

Das Engadin als Filmstar

Der Film «Clouds of Sils Maria» von Olivier Assayas sorgt seit dem Filmfestival in Cannes für Furore. Nun planen das Hotel Waldhaus und die Touristiker gezielte Aktionen damit.

SABRINA GLANZMANN

Ich mochte die Idee, die Landschaft zu einem eigenen Charakter zu machen. Und natürlich hilft eine atemberaubende Kulisse bei einer Filmproduktion.» Diese Worte von Olivier Assayas an der Pressekonferenz Ende Mai in Cannes galten Sils Maria und dem Engadin. Der französische Regisseur konnte am prestigeträchtigen Filmfestival sein neuestes Werk «Clouds of Sils Maria» (siehe auch Text unten) im offiziellen Wettbewerb zeigen. Und auch wenn es für die «Goldene Palme» als Hauptpreis nicht gereicht hat: Die internationale Medienpräsenz von «New York Times» bis «The Guardian» ist aktuell gross und dreht sich neben dem Spiel der Stars wie Juliette Binoche oder Kristen Stewart stark um den «Charakter Landschaft»: «Das Beste an Olivier Assayas' neuem Film ist die attraktive Szenerie der Schweizer Alpen und Seen», schreibt etwa das Kritiker-magazin «Eye For Film».

Für dieses Aufsehen mitverantwortlich ist Felix Dietrich vom Hotel Waldhaus in Sils Maria – dort, wo das 35-köpfige Filmteam während den zweiwöchigen Dreharbeiten im September 2013 logierte und an drei Tagen Hotelszenen drehte. Der Kontakt kam zustande, weil Assayas selbst schon Ferien-



Abgeschirmt: Juliette Binoche (2. v. l.) und Kristen Stewart (2. v. r.) beim Filmdreh in der Engadiner Bergwelt.

Carole Bethuel/CG Cinéma

gast im «Waldhaus» war und Co-Produzent Jean-Louis Porchet (CAB Productions, Lausanne) ein langjähriger Freund des Hauses ist; schon 1997 hatte dieser im Oberengadiner 5-Sterne-Haus den Film «Rien ne va plus» zusammen mit Claude Chabrol realisiert.

Proaktive Kommunikation mit der Filmcrew und den Gästen

Zwischen dem Hotel mit Claudio und Patrick Dietrich als Leitungsduo und dem Filmteam amtierte Felix Dietrich als Koordinator vor und während der Dreharbeiten. Das bot sich auch deshalb an, weil der frühere Direktor im Fami-

lienunternehmen heute für Kultur und Aussenbeziehungen zuständig ist. So hat Dietrich im Vorfeld zum Beispiel bei der Suche nach geeigneten Locations in der Umgebung – unter anderem im Bergell und im Fexstal – mitgeholfen und eine für die Crew möglichst rasche und unkomplizierte Anreise dorthin organisiert. Während des Drehs im «Waldhaus» war er mitverantwortlich, dass der Hotelbetrieb normal weiterlaufen konnte, was sehr gut geklappt habe. Zum Beispiel wurde ein Drehtag in die Nacht von 23 Uhr bis 7 Uhr angesetzt, damit die Gäste möglichst nicht gestört wurden. «Das Wich-

tigste dabei war, Vertrauen mit der Produktionsfirma aufzubauen und die richtigen Entscheidungsträger für die Abläufe zu eruieren. Beim Film läuft alles sehr hierarchisch ab, man muss wissen, mit wem man was definitiv anschauen

kann», sagt er dazu. Geholfen habe sicherlich auch, dass man die Gäste bei ihrer Anreise proaktiv informiert habe und Claudio und Patrick Dietrich sie jeden Tag auf den neusten Stand brachten. Das Hotel schaffte es auch, dass der genaue

Dreh-Zeitraum nicht publik wurde und die Crew von der Sensationspresse verschont bleib; schliesslich konnte Regisseur Assayas mit Binoche und Co. grosse Filmstars gewinnen, trotz einer Low-Budget-Produktion von rund sieben Millionen Franken.

Stammgästeaktion in Paris und Vorpremiere im Engadin geplant

Ein Film mit Sils Maria im Titel und dem Engadin im Bild will jetzt werbetchnisch natürlich genutzt werden: Zum Filmstart in Frankreich plant das Hotel laut Felix Dietrich eine Stammgästeaktion in Paris, an der alle französischen Gäste zu Aperitif und Filmvisionierung in die französische Hauptstadt eingeladen werden. In Lausanne ist ein ähnlicher Event zusammen mit CAB Productions vorgesehen. Und eine Vorpremiere im Engadin findet voraussichtlich am 17. oder 18. August statt, kurz nachdem «Clouds of Sils Maria» am Filmfestival in Locarno gezeigt wird.

«Die Freude über den Film «Clouds of Sils Maria» und dessen Verfilmung in Sils Maria ist bei der Tourismusorganisation gross. Das inspirierende Engadin mit dem mystischen Sils und die hochkarätige Besetzung des Filmes werden die Anziehungskraft des gesamten Oberengadins verstärken», ist Ariane Ehrat, CEO von Engadin St. Moritz, überzeugt. Sie bestätigt, dass eine kleine Vorpremiere im Oberengadin und weitere Aktivitäten in Planung seien.

ANZEIGE

Herzliche Gratulation!



Diplomierte der Hotel- und Touristikfachschule der Swiss School of Tourism and Hospitality Passugg, Frühjahrssemester 2014

Diplomfeier vom 28. Mai 2014

Ammann Thomas, Oberriet SG
Bachmann Carina, Aadorf
Böni Christian, Heiden
Colombarolli Diego, Nürensdorf
Ernst Alisha, Buch bei Kümmertshausen
Karlen Jasmin, Chur
Koller Annatina, Davos-Dorf
Kragh-Skriver Heidi, Chur
Lehmann Benjamin, Dietlikon
Müller Ricarda, Zürich
Näpflin Isabel, Lengwil-Oberhofen
Pfister Melanie, Steinach
Reményi Enikő, Brail
Schmid Joia, Chur
Suter Selina, Chur
Widmer Thomas, Gstaad

hotelleriesuisse – Kompetent.
Dynamisch. Herzlich.
Monbijoustrasse 130
Postfach
CH-3001 Bern
Telefon +41 31 370 41 11
Telefax +41 31 370 44 44
welcome@hotelleriesuisse.ch
www.hotelleriesuisse.ch

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association



Co-Produzent Jean-Louis Porchet (l.), Felix Dietrich. zvg

Fakten Wovon «Clouds of Sils Maria» handelt und wann er in die Kinos kommt

Auf dem Höhepunkt ihrer Karriere soll Schauspielerin Marie Enders (Juliette Binoche) in einer Neuauflage des Stückes, das sie zwanzig Jahre zuvor berühmt machte, mitspielen. Damals hatte sie die Rolle der Sigrid: eine junge, aufstrebende Frau, die ihre Chefin Helena entwarfnet und in den Selbstmord treibt. Jetzt soll sie die Rolle der älteren Helena übernehmen. Mit ihrer Assistentin (Kristen Stewart) reist sie für die Vorbereitungen ins Engadin und nach Sils Maria, wo sie

mit schwierigen Fragen und Unsicherheiten über das Alterwerden konfrontiert wird, denen sie bisher ausgewichen war.

Der Kinostart von «Clouds of Sils Maria» in Frankreich ist am 20. August 2014, in der Romandie am 27. August, in der Deutschschweiz und in Deutschland am 11. Dezember. Mit Aljoscha Stadelmann und Gilles Tschudi treten übrigens auch zwei Schweizer Schauspieler im Film auf. sag

www.festival-cannes.com

Impressum

htr hotelrevue

Die Schweizer Fachzeitung für Tourismus
L'hebdomadaire pour le tourisme
Gegründet/Fondé en 1892

Herausgeber/Editeur

hotelleriesuisse
Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern

Redaktion

Chefredaktor: Gery Nievergelt/gn
Stv. Chefredaktorin: Sabrina Glanzmann/sag
Assistentin Chefredaktion und
Spezialprojekte: Sabrina Jörg Patoku

Ressortleitung:

aktuell: Daniel Stampfli/dst
cahier français: Alexandre Caldara/aca

fokus: Alex Gertschen/axg
dolce vita: Sabrina Glanzmann/sag

Redaktorinnen: Laetitia Bongard/lb; Franziska Egli/fee; Theres Lagler Berger/lt;

Gudrun Schlenzcek/gsg

Grafik und Produktion: Carla Barron-Seccj/cbs; Roland Gerber/rg; Sarah Hinni/shi (Praktikantin); Daniel Steim/ste

Korrektur: Paul le Grand.

Sekretariat: Sabrina Jörg Patoku (Leitung); Danijela Bosnjak.

htr Online

Verantwortlich für den Inhalt: Gery Nievergelt

Redaktorin: Natalie-Pascale Aliesch/hpa

Praktikum: Arbresha Veljij/av

Koordination: Daniel Steim

Verlag

Leitung: Barbara König.

Assistent: Alain Hänni.

Stelleninserate: Angela di Renzo Costa

Praktikum: Arbresha Veljij/av

Geschäftsanzeigen: Emanuel Müller,

Michael Müller.

hoteljob.ch: Denise Karam

Druck: NZZ Print, 8952 Schlieren.

Auflage: 10 330 (WEMF/SW-

Beglaubigung 2013)

Leser: 85 000 (Studie DemoScope 2009)

Verkaufspreise (inkl. MwSt): Einzelnummer

Fr. 4.50, Jahresabonnement Fr. 169.–.

ISSN: 1424-0440

Kontakte

Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern.

Redaktion: Tel. 031 370 42 16

Fax 031 370 42 24, E-Mail: redaktion@htr.ch

Online Redaktion: online@htr.ch

Abonnemente: Tel. 031 740 97 93

Fax 031 740 97 76; Mail: abo@htr.ch

Inserate: Tel. 031 370 42 42,

Fax 031 370 42 23, E-Mail: inserate@htr.ch;

Internet: täglich aktuell: www.htr.ch

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Sendungen wird jede Haftung abgelehnt. Nous déclinons toute responsabilité pour les documents envoyés sans concertation préalable.